

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Samstag, 7. April 1973

Blatt 671

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Bürgermeistersendung: "Fahrt ins Grüne" für ältere Menschen

Gemeindebedienstete: Ausgezeichnete Leistungen beim 26. Steno- und Maschinschreibwettbewerb

Baulärmgesetz erschienen

Lokal:

Nächste Woche neue Einbahnen in der City

Kulturdienst:

Literaturabend in der Kleinen Galerie

Prof. Viktor Keldorfer zum Gedenken

Heinrich Eisenbach zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
Neue Fernschreibnummer (1) 3240

l o k a l :

=====

naechste woche neue einbahnen in der city

6 wien, 7.4. (rk) ab diensttag kommender woche tritt im zusammenhang mit dem beginnenden u-bahn-bau im stadtzentrum eine spuerbare aenderung in der verkehrsorganisation des 1. bezirkes ein: der franz josefs-kai wird in seinem ganzen verlauf einbahn vom schottenring bis zum schwedenplatz und zudem werden die einbahnen wollzeile und singerstrasse umgedreht: die wollzeile fuehrt vom luegerplatz bis zur rotenturmstrasse und die singerstrasse vom stephansplatz bis zum innenring.

der westliche teil des stephansplatzes und die rotenturmstrasse zwischen brandstaette und wollzeile werden ebenso wie die kreuzung brandstaette - stephansplatz wegen des baugeschehens ueberhaupt gesperrt. die rotenturmstrasse vom lugeck bis zum ende beim franz josefs-kai faellt ebenfalls als durchzugsstrasse aus, steht jedoch fuer den zufahrtsverkehr zur verfuegung.

+++

k o m m u n a l :

=====

gemeindebedienstete:

ausgezeichnete Leistungen beim 26. steno- und
maschinschreibwettbewerb

5 wien, 7.4. (rk) fast 3.000 arbeiten wurden von den wiener
gemeindebediensteten beim traditionellen fruehjahrswettbewerb in
stenografie und maschinschreiben abgegeben. ausser kanzleibe-
diensteten beteiligten sich auch die kanzleilehrlinge, die kauf-
maennischen lehrlinge der stadtwerke, kanzleipraktikanten und
teilnehmer der kurse der arbeitgemeinschaft stenografie der
gewerkschaft der gemeindebediensteten, die auch fuer die durch-
fuehrung verantwortlich zeichnete.

insgesamt werden am 11. april, um 16.30 uhr, im festsaal der
gewerkschaft der gemeindebediensteten, maria theresienstrasse 11,
124 preise vergeben. ausser 54 remunerationen der stadtverwaltung
im gesamtbetrag von 28.000 schilling, gibt es noch 10 geldpreise
der gewerkschaft und 60 buchpreise. 600 teilnehmer erhalten fuer
ihre leistung diplome.

die spitze der leistungen war diesmal sehr breit. bei gleicher
beurteilung des koennens in kurzschrift und maschinschreiben
sind es fuenf teilnehmer, die der stadtverwaltung fuer eine
remuneration in der hoehe von je 1.000 schilling vorgeschlagen
wurden:

b e c k margarete, buero der geschaeftsgruppe 14, (beste
leistung in maschinschreiben, 3.977 reinanschlaege in 10 minuten
und 160 silben in steno),

o p p e n a u e r kurt, wilhelminenspital, (130 silben
beim diktat in die maschine und 180 silben kurzschrift),

p o e l z e r vera, marktamt der stadt wien, (200 silben
in steno und 80 silben beim maschinendiktat),

t a t s c h helene, wiener stadtwerke - verkehrsbetriebe
(200 silben in steno und 80 silben beim maschinendiktat),

w i n k l e r e v a , magistratsabteilung 64, (200 silben
in steno und 3.665 reinanschlaege bei der 10-minuten-abschrift).

die beste stenografische leistung erreichte mit 240 silben
je minute heribert f i n k e s vom magistratischen bezirksamt
fuer den 10. bezirk, der jedoch beim maschinschreiben nicht mit-
schrieb. hervorzuheben ist auch die leistung des blinden steno-
typisten kurt oppenauer, der seinen sehenden kolleginnen und
kollegen in nichts nachstand.

+++

k o m m u n a l :

=====

baulaermgesetz erschienen

2 wien, 7.4. (rk) am 5. april ist das 12. stueck/1973 des landesgesetzblattes fuer wien erschienen. es enthaelt das gesetz zum schutz gegen den baulaerm. das blatt ist um 2 schilling im drucksortenverlag der stadthauptkasse, rathaus, 5. stiege, hochparterre und in der oesterreichischen staatsdruckerei - wiener zeitung erhaeltlich.

+++

k o m m u n a l :

=====

buengermeistersendung:

''fahrt ins gruene'' fuer aeltere menschen

7 wien, 7.4. (rk) das dichtverbaute gebiet wiens bietet nicht nur den kindern, sondern auch den aelteren menschen zuwenig platz. die eigene wohnung wird fuer viele aeltere leute zum gefaengnis, weil sie in der unmittelbaren umgebung keine erholungsgebiete haben. spaziergaenge, ein ''plauscherl'', sind unmoeglich. weite fahrten mit dem autobus oder der strassenbahn sind andererseits vielen bereits zu beschwerlich. die folge: die kontaktarmut wird noch groesser. eine neue aktion der stadtverwaltung, die ''fahrt ins gruene'' soll nun - wie buengermeister felix s l a v i k in seiner rundfunkrede ankuendigte - helfen, diese probleme zu lindern.

fuer die vom mangel an erholungsstaetten betroffenen bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 wird heuer in den monaten juli und august ein autobusdienst eingerichtet, der von montag bis freitag taeglich die pensionisten dieser bezirke zu erholungsplaetzen an den stadtrand und zurueck bringt. als ausflugsziele fuer diese halbtagsfahrten sind vor allem der donaupark, der lainzer tiergarten, laxenburg, der leopoldsberg und der prater vorgesehen.

in der begruendung fuer die durchfuehrung einer volksbefragung zum thema sternwartegelaende stellte slavik fest, dass durch die beiden kontraerlaufenden buengerinitiativen eine allgemeine verunsicherung entstanden sei. buengerinitiativen koennen seiner meinung nach selbstverstaendlich in der demokratie eine funktion haben. wenn dieses instrument jedoch von privilegierten dazu benuetzt werde, ausschliesslich die eigenen interessen zu verteidigen, richte sich die initiative schliesslich gegen das buengerinteresse selbst. anzeichen dafuer seien beim streit um das sternwartegelaende vorhanden: eine kapitalgesellschaft, die vom grundstueckgeschaeft in dieser gegend lebe und dabei sei, fuer den bau von exklusivwohnungen gegenueber dem sternwartegelaende eine grosse anzahl von baeumen abholzen zu lassen, habe sich an exponierter stelle den gegnern des institutsneubaues der universitaet angeschlossen.

die bedeutung wiens als hochschulort, die beseitigung der raumnot an den hochschulen, die beurteilung, was mit dem stern-warteareal geschehen solle, sei nicht nur fuer anrainer und spekulanten, sondern fuer alle wiener von bedeutung.

der wiener buergermeister dementierte auch die geruechte, die vom bau einer schnellstrasse oder autobahn durch hietzing wissen wollten: vom parlament sei seinerzeit von allen parteien einstimmig beschlossen worden, zur entlastung des bezirkes hietzing vom durchzugsverkehr die sogenannte bundesstrasse 222 entlang der verbindingsbahn im gesetz zu verankern. diese bundesstrasse werde jedoch nicht schnellstrassencharakter haben, sondern eine normale strasse mit geregelten kreuzungen sein.

bei der loesung der verkehrsmisere im hietzinger zentrum habe man die von allen beteiligten - bezirksvertretung, polizei, kammern und kraftfahrorganisationen - als am besten empfundene variante gewaehlt. diese variante sieht eine einbahnfuehrung durch die eduard klein-gasse und dommayergasse fuer den stadtauswaerts flutenden verkehr vor. die hietzinger hauptstrasse soll von der kennedybruecke an fuer den verkehr - ausgenommen zufahrt - gesperrt werden. durch diese loesung im zentrum wuerde nach slavik dreierlei erreicht: 1.) durch verduennung des verkehrs im bezirskern mehr sicherheit fuer die fussgaenger, 2.) geringere behinderung fuer die stadtauswaertsfahrende strassenbahn, 3.) bessere zulieferungs-moeglichkeiten fuer geschaeftsinhaber, bessere und gefahrlosere einkaufsmoeglichkeiten fuer die bevoelkerung. selbst bei optimaler beruecksichtigung der einzelinteressen habe man keine loesung finden koennen, die weniger menschen belaestigt haette - und tausenden bewohnern von hietzing echte vorteile bringe.